

Online Diagnose

Funktionsbeschreibung

Die OnlineDiagnose stellt eine effiziente Lösung dar, die Lernstände der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch von der Klasse 5 bis 11 zu evaluieren und zu fördern. Die Plattform bietet umfassende Testfunktionen an, darunter Haupt- und Detailtests, die speziell darauf abzielen, die wichtigsten Kompetenzbereiche des letzten Schuljahres zu prüfen und auffällige Bereiche zu vertiefen.

Zeitsparende Diagnose und Förderung:

Die OnlineDiagnose ist ein diagnostisches Messinstrument, das die Leistungen der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich inhaltlichen Erfolgs und Arbeitsgeschwindigkeit bewertet und daraufhin passende Fördermaterialien anbietet. Die Inhalte wurden von Fachexperten (Lehrkräfte, Fachredaktion, wissenschaftliche Begleitung durch Uni Würzburg) erstellt und mittels Tests geprüft.

Das Programm bietet voreingestellte Tests und die Möglichkeit, eigene Tests zusammenzustellen. Es gibt z.B. Eingangstests zur Prüfung der wichtigsten Kompetenzen aus den jeweils vorangegangenen Jahrgängen und vertiefende, optionale Detailtests.

Die Tests sind adaptiv und berücksichtigen neben den korrekten Ergebnissen (sog. Erfolgswert) auch die Arbeitsgeschwindigkeit (Verhältnis aus Anzahl bearbeiteter Aufgaben und der dafür benötigten Zeit). Aus den Ergebnissen (Erfolg und Arbeitsgeschwindigkeit pro Teilkompetenz) wird die Förderbedürftigkeit errechnet und daraus ein individueller Förderplan für alle Schülerinnen und Schüler zusammengestellt. Nach der Förderphase kann die Lernentwicklung mit adaptiven Nachtests geprüft und mit früheren Testergebnissen in der OnlineDiagnose verglichen werden.



Zahlen, Daten, Fakten

Die OnlineDiagnose ist seit 2008 auf dem Markt und wurde 2020 technisch und inhaltlich vollständig

überarbeitet. Jährlich werden etwa 2 Millionen Tests mit über 800.000 Schülerinnen und Schülern in allen Bundesländern durchgeführt.

Die OnlineDiagnose ist verfügbar für die Jahrgangsstufen 5 bis 11 und in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sie kann an allen Schulen des mittleren Schulwesens und an Gymnasien eingesetzt werden.

Identifikation von Stärken und Schwächen:

Die Diagnose der Lernstände erfolgt zu Beginn eines Schuljahres mit Haupttests, die in der Regel zwischen 25 und 40 Minuten dauern. Diese Tests prüfen die wichtigsten Kompetenzen aus den jeweils vorangegangenen Jahrgängen und liefern den Lehrkräften sofort einsehbare Ergebnisse sowohl für die gesamte Klasse als auch für jeden einzelnen Schüler. Die Ergebnisse werden durch anschauliche Diagramme im Ampelprinzip dargestellt, welche die Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler sowie den Vergleich mit anderen Schülern der gleichen Schulform zeigen. Mit den Tests können Lehrkräfte aussagekräftige Stärken- und Schwächen-Profile ihrer Schülerinnen und Schüler erstellen und so gezielte Fördermaßnahmen einleiten.

Kompatibilität mit Lehrbüchern: Die OnlineDiagnose ist kompatibel mit den Kompetenzen von über 600 Schulbüchern der Westermann Gruppe und ihren Verlagen. Dies ermöglicht eine nahtlose Integration in den Unterrichtsalltag und eine individuelle Anpassung an den Lehrplan jeder Schule.

Individuelle Fördermaterialien: Lehrkräfte erhalten automatisch auf die Testergebnisse abgestimmte Fördermaterialien, die sowohl online als auch in gedruckter Form verfügbar sind. Die Übungsformen sind abwechslungsreich und helfen dabei, Defizite auszugleichen und Stärken weiter zu fördern.

Diese innovative Plattform unterstützt Schulträger dabei, den Lernerfolg an ihren Schulen zu maximieren und eine individuelle Förderung zu gewährleisten, die den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Die OnlineDiagnose ist ein wichtiges Werkzeug für Schulträger, die auf datengestützte Entscheidungen setzen und die Qualität des Unterrichts in ihren Schulen verbessern möchten. Mit der OnlineDiagnose können Lehrkräfte effizient den aktuellen Lernstand ihrer Schülerinnen und Schüler ermitteln, ohne viel Zeit für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Tests aufwenden zu müssen. Dadurch bleibt mehr Zeit für die individuelle Förderung und die Weiterentwicklung des Unterrichts, was letztendlich zur Verbesserung der Lernergebnisse beiträgt.